





<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Brit</b> Kürzel	<b>Nr. 1917860</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Angel, Frauke</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 171917860 .....	
<b>Brittnacher, Stephanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> .. <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> .. <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> .. <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> ..	
<b>Geht ab wie Schmitz' Katze</b> Titel ..... Reihe .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> .. <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> .. <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> .. Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 ..... <input type="checkbox"/> 12-13 ..... <input type="checkbox"/> 4-5 ..... <input type="checkbox"/> 14-15 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 ..... <input type="checkbox"/> 16-17 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 ..... <input type="checkbox"/> ab 18 ..... <input type="checkbox"/> 10-11 .....	
<b>978-3-943833-21-8</b> ISBN .....		<b>64</b> Seitenzahl .....	<b>16,00</b> Preis (EURO) .....	
<b>Edition Pastorenplatz</b> Verlag .....		<b>Aachen</b> Ort .....	<b>2017</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Bilderbuch</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> ..... (Wolgast-Preis) .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> .....		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Hardcover-Bilderbuch in ungewöhnlichem Format. Eignet sich für Familienkonferenzen zur klaren, aber dennoch humorvollen Aufgabenaufteilung.</b> .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> ..... <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: <b>07.01.2018</b> ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Moritz Schmitz berichtet aus seinem z. Zt. nicht ganz harmonischen Familienleben in der 6köpfigen Familie (Mutter, Vater, 3 Kinder und Katze Schmitz). Seine Mutter entschließt sich im Zuge ihrer berechtigten Überlastung als Mutter und Hausfrau zum Streik. Als die Kat eines Morgens in die Küche gekotzt hat, ist das Maß bei Mutter Schmitz voll. Sie geht ab wie Schmitz' Katze und wohnt solange im Garten, bis sich die übrigen Familienmitglieder zur Kooperation entschließen.

**Beurteilungstext**

Der Protagonist Moritz berichtet in dem sehr lustigen Kinderbuch GEHT AB WIE SCHMITZ' KATZE vom Streik der Mutter Schmitz aus seiner Sicht. Mama hat die Nase gestrichen voll und entschließt sich mit Arbeitsverweigerung bessere Bedingungen für die Familienharmonie zu erstreiken. Von jetzt auf gleich sieht die Situation bei Schmitzens also so aus: Mama kocht nicht mehr, räumt nicht mehr auf, bringt die Zwillinge nicht mehr in die Kita, schmiert keine Schnitten mehr,... Für die turbulenten Ereignisse im Hause Schmitz ist die Familienkatze Schmitz augenscheinlich zwar der Auslöser, aber tatsächlich bringt sie das Fass nur zum Überlaufen, als sie morgens in die Küche kotzt. Nachdem Mama wortlos das Geschirr aus dem Schrank in den Mülleimer zerdeppert und die schon geschmierten Schnitten zermatscht hat, zieht sie in ein Zelt im Vorgarten des Hauses. Sie will, dass alle Nachbarn sehen, was in der Familie Schmitz vor sich geht. Sie nimmt sich vor dort ausharren, bis die übrigen Familienmitglieder bereit sind, sie bei der Hausarbeit zu unterstützen. Der Mutter-Streik bleibt, wie zu erwarten ist, nicht unbemerkt. Schon bald wird die Öffentlichkeit aufmerksam und Mama berühmt, während Grundschulkind Moritz, Papa und die Zwillinge allein mit dem Haushalt zurecht kommen müssen. Aber Moritz hat gute Freunde, mit denen er eine Idee ausbaldovert um den Haussegen wieder geradezu rücken.

Unter dem Buchtitel GEHT AB WIE SCHMITZ' KATZE erwartet der Leser sicherlich Geschichten über das Leben einer Katze. Doch statt einer lustigen Tiergeschichte präsentiert sich dem Betrachter ein wunderbares Bilderbuch mit einer etwas anderen Familiengeschichte. Der "alltägliche Wahnsinn" und die oft anstrengende (Doppel-)belastung vieler Mütter ist hier in eine witzige, warmherzige Geschichte verpackt worden. Sie zu lesen macht Spaß, aber gleichzeitig auch nachdenklich. Der Streik von Mutter Schmitz bietet einen guten Anlass, um ganz ohne Vorwürfe mit Kindern ab 6 Jahren das Thema Zusammenleben, Gleichberechtigung, Anerkennung und gegenseitige Unterstützung in der Familie zu thematisieren.

Die Autorin Frauke Angel wurde 1974 im Ruhrgebiet geboren. Sie ist ausgebildete Schauspielerin, mehrfach ausgezeichnete Autorin und lebt mit Mann, zwei Kindern und einer Katze (Schmitz?) in Dresden. Sie mag Hortensien sehr, aber Hausarbeit ist ihr ein Greuel. Daher ist es keine Überraschung, dass sie gemeinsam mit der Illustratorin Stephanie Brittnacher dieses rundherum gelungene Bilderbuch für Groß und Klein geschrieben hat.

Stephanie Brittnacher wurde 1985 in Hessen geboren und lebt seit 2013 mit ihrer Tochter in Chemnitz, wo sie von zu Hause aus designt und illustriert. Ihre gelungenen Zeichnungen begleiten Schmitz' Katze durch das Kinderbuch, zeigen die Geschehnisse in der Familie Schmitz aus ihrer Sicht und machen den trockenen Humor des Textes zu einem lustigen Erlebnis für den Betrachter.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KL</b> Kürzel	Nr. <b>221803039</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Angel, Frauke</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 17221803039	
<b>Brittnacher, Stephanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Geht ab wie Schmitz`Katze</b> Titel ..... Reihe .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-943833-21-8</b> ISBN .....		<b>65</b> Seitenzahl .....	<b>16,00</b> Preis (EURO) .....	
<b>Edition Pastorenplatz</b> Verlag .....		<b>Aachen</b> Ort .....	<b>2017</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Aus einer ganz normalen Familie wird durch den Streik der Mutter alles ganz anders. Moritz Schmitz, der große Sohn und natürlich der Bruder der kleinen Zwillinge erzählt, wie die Mutter plötzlich und unerwartet alle Aufgaben im Familienalltag dem Vater und den Kindern überträgt. Auch die Oma und einige Nachbarn halten zu ihr. Es werden ganz neue Erfahrungen gemacht, bis alle wieder harmonisch miteinander leben können.

**Beurteilungstext**

Das großformatige Buch lockt die Leser mit einer recht gefährlich aussehenden, grauen Katze auf gelbem Untergrund. Der Titel, eine häufig verwendete Redewendung, lässt ein tierisches Thema vermuten. Schnell ist allerdings nicht die Katze, sondern die Veränderung, die über den Papa, Moritz und die Zwillinge hereinbricht. Die Mutter ist es leid, alle Aufgaben im Familienalltag ganz allein zu erledigen. Nach einem Vorfall mit der Katze und dem Reizwort „Pantoffeln“ fliegen die Teller, denn Mama kocht vor Wut. Sie macht Nägel mit Köpfen und zieht ganz klare Konsequenzen. Nach einem umfangreichen Einkauf und einem sehr, sehr langen, liebevollen, aber fordernden Brief, zieht sich die Mama streikend in den Liegestuhl im Garten und einem Zelt für die Nacht zurück. Moritz beschreibt aus seiner Sicht in neun Kapiteln die Abläufe in diesen Tagen. Der Papa entwickelt einen Wochenplan und verteilt die anstehenden Aufgaben. Jedem Einzelnen kommt es unwahrscheinlich viel Arbeit vor. Die Familie begreift nach und nach, was die Mutter bis dahin allein gemacht hat. Amüsant zu lesen ist die Anteilnahme der ganzen Straße und der Öffentlichkeit, in diesem Fall des Fernsehens. Die meisten zeigen sich solidarisch. Auch in anderen Familien könnte so einiges verbessert werden. Im Garten entsteht eine kleine Gruppe, die sich intensiv mit Yoga beschäftigt. Auch der Papa sucht mit seinem Plan Unterstützung bei einem Freund. Yves hat natürlich eine Idee. Zum Schluss entsteht ein gemeinsames Thesen-Papier, auf dem festgelegt ist, wie in der Familie Schmitz ab sofort die Katze ab geht. Die Mutter kann sich damit einverstanden erklären. Die Geschichte der Familie wird humorvoll, aber dennoch mit vielen wichtigen Gedanken erzählt. Sie lässt sich mit Sicherheit auf eine Vielzahl von Familien übertragen. Texte und die mit wenigen Farben gezeichneten Bilder passen gut zueinander und ergänzen sich. Das Buch ist nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern unbedingt auch für Familien jeden Alters geeignet.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>Brit</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917861</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Farmer, Silke</b> Zuname Vorname		ID: 171917861	
<b>Brink, Mele</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Müffelmax</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-943833-22-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	
<b>Edition Pastorenplatz</b> Verlag	<b>Aachen</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Hardcover Bilderbuch mit Fadenbindung zum Vorlesen für Kinder ab 3 Jahren.</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer / Außenseiter /</b> ..... ..... .....	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>07.01.2018</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der fünfjährige Max ist ganz schön aufgeweckt und daher kann er gut damit leben, dass seine Eltern ihn - hin und wieder mit seltsamen Methoden - zu mehr Körperpflege motivieren wollen. Denn sowohl Mutter als auch Vater haben ein Problem damit, dass ihr Sohn alles vermeidet, was mit Wasser und Seife zu tun hat. Eines Nachts lernt Max jedoch den Riesen Fritz kennen, der seinen Müffelgeruch zum Fressen gern hat....

**Beurteilungstext**  
 MÜFFELMAX ist der Spitzname des 5-jährigen Max. Diese Bezeichnung verdankt er der Tatsache, dass er Zähneputzen und Haare waschen kategorisch ablehnt. Höchstens einmal im Monat stellt er sich unter die Dusche. Daher ist es kein Wunder, dass er so genannt wird. Max ist aufgeweckt, mutig und ehrlich. Hin und wieder auch etwas vorlaut, aber das ist Ansichtssache. Allerdings die Sache mit der sehr stark reduzierten Körperpflege bringt seine Eltern tatsächlich zur Verzweiflung. Da er Wasser und Seife prinzipiell ablehnt und Körperhygiene im Allgemeinen für überbewertet hält, riecht Max ein wenig streng. Der Junge kann gut damit leben und findet die Aktionen seiner Eltern, wie z. B. wenn sie das Kinderzimmer mit einer Klammer auf der Nase betreten, eher witzig. Aber: „Wer sich nicht mehr zu helfen weiß“, heißt es im Buch, „macht manchmal dumme Dinge – da bilden Eltern keine Ausnahme.“  
 Eines Nachts lernt Max den Riesen Fritz Menschenfresser kennen. Dieser ist dem intensiven Maxgeruch aus dem weit entfernten Wald nachgegangen. Anfangs hat Max Angst vor dem Giganten, weil er glaubt, Riesen fressen kleine Kinder. Fritz heißt nur Menschenfresser, ist aber in Wirklichkeit ein gutmütiger Zeitgenosse, der nur vergammeltes Gemüse essen mag. Fritz selbst bezeichnet sich als Kompost-Vegetarier. Blöd ist nur, dass Max etwas vergammelt, also wie Kompostgemüse, müffelt. Die beiden unterschiedlichen Gestalten freunden sich an und machen sich auf kinderfreundliche Weise gegenseitig zu sozialverträglichen Mitmenschen. Max geht nun doppelt so häufig duschen und Fritz Menschenfresser genießt den Umgang mit dem kleinen Menschen, obwohl es deren Nähe früher noch gemieden hat.

Das Kinderbuch zeichnet sich durch großflächige und doppelseitige Illustrationen von Mele Brink aus. Die herrliche Bilder hauchen der Geschichte durch ihre lebhaftige Gestaltung Leben ein. Sie sind humorvoll gezeichnet, zeigen einen sympathischen Jungen, verzweifelte Eltern und lassen den Leser so in die Geschichte eintauchen. Besonders die Katze Mina, die auf fast jeder Doppelseite dargestellt ist, schleicht sich mit ihrer Mimik in die Herzen der Betrachter.

Silke Farmer ist Mutter von zwei Söhnen und lebt in Wien. Sie ist seit elf Jahren Redakteurin einer großen Wochenzeitung in Österreich. Nach ihrem Biologie-Studium arbeitete sie einige Jahre als Ökopädagogin und kam dann über die Pressearbeit zum Journalismus. Neuerdings schreibt sie in ihrer Freizeit Kindergeschichten. Silke Farmer erschafft mit Müffelmax eine bezaubernde Geschichte, in der ganz nebenbei das Thema Körperhygiene thematisiert wird.

Mele Brink wurde 1968 in Ostwestfalen geboren und lebt seit Mitte der 80er-Jahre in Aachen. Nach einem Architekturstudium hat sie sich 1998 völlig der Zeichnerlei verschrieben und produziert seitdem heitere Bilder in Form von Comics („Rucky Reiselustig“), Cartoons, Porträtkarikaturen. (Schulbuch-)Illustrationen und Wimmelbildern für Verlage, Firmen, Filme und Vereine. Wenn noch Zeit bleibt, macht sie  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... (Schreiben, Malen und Zeichnen der Figuren, Filme und Comics zum Nachvollzug), macht sie auch gerne große Messspiele mit kinetischem Kick.